



Vorbemerkung.

Die nachfolgende Geschichte des Kreuznacher Gymnasiums beruht wie ihre Vorgängerin „Das Kreuznacher Gemeinde-Schulkollegium 1807—1819“ (Progr. 1900) hauptsächlich auf dem Materiale, das die Akten und Programme der Anstalt bieten. Daneben sind der 2. Band von Eilers' Werke „Meine Wanderung durchs Leben“ (Leipzig 1856—60) und die Artikel der deutschen Biographie „Bercht“, „Emil Cauer“ und „Eilers“ benutzt worden.

Die zur Verfügung stehenden Mittel nötigten zur Beschränkung. Sie beim Stoffe eintreten zu lassen, schien mir in Anbetracht des Zweckes, den solche Arbeiten haben, nicht rätlich; ich habe deshalb eine zeitliche Begrenzung vorgezogen und nur die Periode der Entwicklung unserer Anstalt zum Gegenstande meiner Darstellung gewählt, in der Eilers sie leitete. Bei ihr einen Abschnitt zu machen, hat eine gewisse innere Berechtigung. Denn einmal bedeutet das auf sie folgende Jahr wegen des in ihm erlassenen neuen Abiturientenprüfungsreglements einen Wendepunkt in dem Leben der preußischen Gymnasien, und dann hat Eilers bei der Eigenart seines Charakters der Anstalt ein bestimmtes Gepräge gegeben, das sich in der Folgezeit mehr oder weniger verwischte.

Die dargestellte Periode darf vielleicht in unsern Tagen auf ein besonderes Interesse rechnen, da die von hoher und höchster Stelle abgegebene Erklärung, jede Schulgattung in ihrer Eigenart sich entfalten lassen zu wollen, die Blicke der maßgebenden Personen sowie der Freunde gymnasialer Bildung auf jene Jahre lenken muß, die von manchen als die Glanzzeit der humanistischen Gymnasien angesehen werden.

D. V.